

N i e d e r s c h r i f t

S p K F S / V I I / 0 6

Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl am 29.11.2006 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Bürgermeister

Niehues, Franz-Josef

Die Ausschussvorsitzende

Everding, Clara

Die Ausschussmitglieder

Isfort, Mechthild

Neumann, Michael

in Vertretung für Frau Klostermann

Niehues, Hubert

Schnieder, Nadine

Schröer, Martin

Schulze Baek, Franz-Josef

Steindorf, Ralf

Wünnemann, Werner

Von der Verwaltung

Isfort, Werner

Fachbereichsleiter

Roters, Dorothea

Schriftführerin

Als vortragender Gast zu TOP 2 ö.S.

Herr Mohring

Kreisjugendamt Coesfeld

Als Gast zu TOP 3 ö.S.

Herr van Deenen

Kolpingsfamilie Osterwick

Herr Mende

Kolpingsfamilie Osterwick

Es fehlten entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Klostermann, Birgit

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:50 Uhr

Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Everding, eröffnete die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses und begrüßte die Ausschussmitglieder, Herrn Mohring vom Kreisjugendamt Coesfeld, den Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Osterwick, Herrn van Deenen, sowie das Vorstandsmitglied, Herrn Mende, die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer, Herrn Barisch von der Allgemeinen Zeitung sowie die Vertreter der Verwaltung.

Sie stellte fest, dass mit Einladung vom 20. November 2006 form- und fristgerecht geladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig sei. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Es bestand kein Berichtsbedarf.

2 Bericht eines Vertreters des Kreises Coesfeld über die Arbeit des Kreisjugendamtes Coesfeld für den Bereich der Gemeinde Rosendahl Vorlage: VII/449

Ausschussvorsitzende Everding begrüßte Herrn Wilfried Mohring als Vertreter des Kreisjugendamtes Coesfeld und bat ihn um einen Überblick über die Arbeit des Kreisjugendamtes für den Bereich der Gemeinde Rosendahl.

Herr Mohring erläuterte dies anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage I** beigefügt ist.

Im Anschluss an diesen Vortrag bat Ausschussmitglied Steindorf um Auskunft, ob der über die Jugendamtsumlage von der Gemeinde Rosendahl geleistete prozentuale Anteil an den Kosten des Kreisjugendamtes mit den tatsächlichen Kosten übereinstimme.

Herr Mohring verneinte dies und wies darauf hin, dass die Jugendamtsumlage dem Umlageprinzip der „kommunalen Familie“ entspreche und nicht leistungsabhängig berechnet würde.

Desweiteren fragte Ausschussmitglied Steindorf nach, ob es richtig sei, dass auch Kreistagsmitglieder aus Kommunen, die ein eigenes Jugendamt hätten, Mitglieder im Jugendhilfeausschuss seien.

Herr Mohring bestätigte dies; der Ausschuss setze sich aus Mitgliedern des Kreistages zusammen.

Bürgermeister Niehues erkundigte sich, ob es sich bei den Kosten für ambulante Hilfen um tatsächliche oder Durchschnittskosten handele.

Herr Mohring erläuterte, dass – je nach Art der Hilfeleistung – beides in Frage komme.

Der Bericht von Herrn Mohring wurde vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**3 Fortführung der Offenen Jugendarbeit Rosendahl unter der Trägerschaft der
Kolpingsfamilie Osterwick
Vorlage: VII/448**

Ausschussvorsitzende Everding erläuterte, dass der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Osterwick, Herr van Deenen, gemeinsam mit der in Frage kommenden pädagogischen Fachkraft, Herrn Bögge, im Vorfeld der Ausschusssitzung die jeweiligen Fraktionssitzungen genutzt hätte, um das mögliche zukünftige Konzept der Kolpingsfamilie zur Offenen Jugendarbeit in Rosendahl vorzustellen. Die Fraktionen hätten sich außerdem einen Eindruck des Sozialpädagogen verschaffen können.

Herr van Deenen erläuterte anschließend kurz den Hintergrund des von der Kolpingsfamilie Osterwick formulierten Angebotes, wie dies auch in der betreffenden Sitzungsvorlage dargestellt war.

Ausschussmitglied Neumann drückte für die WIR-Fraktion die Zufriedenheit aus, dass ein ortsansässiger Verein eingebunden werden könne, der eine qualifizierte Betreuung gewährleiste und mit einer pädagogischen Fachkraft arbeite, die einen guten Eindruck bei der Vorstellung hinterlassen habe. Seitens der WIR-Fraktion würde das Angebot der Kolpingsfamilie daher positiv unterstützt.

Ausschussmitglied Steindorf äußerte sich für die CDU-Fraktion ebenfalls in diesem Sinne und wies darauf hin, dass die CDU-Fraktion bereits im Vorfeld eine finanzielle Absicherung der Maßnahme über zwei Jahre beantragt habe, um dem Träger die notwendige Planungssicherheit zu ermöglichen. Außerdem sei es das Anliegen seiner Fraktion, der bisherigen pädagogischen Fachkraft, Herrn Druffel-Severin, für seine vierjährige qualifizierte Tätigkeit zu danken.

Diesem Dank schloss sich auch Ausschussmitglied Wünnemann für die SPD-Fraktion an.

Ausschussmitglied Neumann erinnerte daran, dass die Arbeit von Herrn Druffel-Severin den Projekttitel „Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Offene Jugendarbeit“ getragen habe. Dies sei von besonderer Bedeutung gewesen, da Herr Druffel-Severin mit seiner Arbeit einen Einzelkämpferstatus innegehabt hätte. Die WIR-Fraktion würde es interessieren, ob seitens des Trägers zu diesem Thema noch ein Abschlussbericht geliefert würde.

Ausschussmitglied Steindorf erklärte, dass seitens der CDU-Fraktion kein Abschlussbericht erwartet würde.

Abschließend erläuterte Herr van Deenen noch kurz den vorgesehenen Zuschnitt der zwei Stellen. Es sei geplant, zwei Dreiviertelstellen und eine halbe Stelle einzurichten. Außer Herrn Bögge, der mit einer Dreiviertelstelle einstellt werden solle, sei die Besetzung noch offen, hier sei die Qualifizierung der betreffenden Bewerber/innen ausschlaggebend. Die Besetzung erfolge in Abstimmung mit dem Kreisjugendamt und dem BDKJ-Regionalbüro. Es werde eine enge Zusammenarbeit mit den Kath. Kirchengemeinden, die freundlicherweise die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung stellten, und der Gemeinde Rosendahl angestrebt.

Ausschussmitglied Steindorf wies darauf hin, dass der Beschlussvorschlag die von der CDU-Fraktion geforderte Voraussetzung, dass auch der Kreis sich im vorgege-

benen finanziellen Rahmen beteilige, nicht enthalte.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass die Finanzierung seitens des Kreises bereits mündlich signalisiert worden sei. Die Entscheidung hierüber falle an diesem Abend in dem mit dem Ausschuss zeitgleich tagenden Jugendhilfeausschuss des Kreises..

Anschließend fasste der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

1. Das Angebot der Kolpingsfamilie Osterwick vom 19. November 2006 zur Übernahme der Trägerschaft für die Offene Jugendarbeit Rosendahl in allen drei Ortsteilen der Gemeinde ab dem 01.01.2007 wird inhaltlich voll angenommen.
2. Entsprechend dem Antrag der CDU-Fraktion vom 14. November 2006 wird der Kolpingsfamilie Osterwick vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Rates für die Kalenderjahre 2007 und 2008 ein Zuschuss für die Personal- und Sachkosten von jährlich bis zu 50.000 € gewährt. Über die Verwendung des Zuschusses ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen. Zuschussmittel, die in einem Kalenderjahr nicht verbraucht wurden, sind mit dem Folgejahr zu verrechnen. Sie können mit Zustimmung des Bürgermeisters auf das nächste Jahr übertragen werden, wenn dieses sachlich begründet ist.
3. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit der Kolpingsfamilie Osterwick einen entsprechenden Zuschussvertrag zunächst für die Laufzeit vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2008 abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Im Anschluss fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat**:

Für die Förderung der Offenen Jugendarbeit in der Trägerschaft der Kolpingsfamilie Osterwick sind in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 jeweils 50.000 € bereitzustellen.

Anschließend wies Bürgermeister Niehues darauf hin, dass es für den neuen Träger hilfreich wäre, möglichst umgehend die zu besetzenden Stellen auszuschreiben. Er fragte nach, ob Herr van Deenen nunmehr verbindlich davon ausgehen könnte, dass auch seitens des Rates die Entscheidung mitgetragen würde.

Ausschussmitglied Steindorf gab für seine Fraktion bekannt, dass die CDU-Fraktion einstimmig dem Beschlussvorschlag für den Rat zustimmen werde. Auch die weiteren Ausschussmitglieder waren mit der raschen Vorgehensweise des Trägers und der Ausschreibung einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

4 **Mitteilungen**

4.1 Entwicklung der Kindergartenzahlen in Rosendahl und Angebotserweiterung für unter 3-jährige Kinder

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass am 8. November 2006 im Hause ein Gespräch mit den Trägern und Leiterinnen der Rosendahler Kindergärten und dem Kreisjugendamt stattgefunden habe. Es seien die aktuellen Kindergartenzahlen besprochen und die weitere Entwicklung ins Auge gefasst worden.

Die aktuellen Zahlen wurden von Bürgermeister Niehues anhand von Folien dargestellt. Diese sind der Niederschrift als **Anlage II** beigelegt.

Bürgermeister Niehues erläuterte weiter, dass es notwendig sei, Kindergartenplätze auch für unter 3-jährige Kinder bereitzustellen, wenn die Gemeinde Rosendahl sich als familienfreundlich darstellen wolle. Angesichts der rückläufigen Zahl der 3-6-jährigen Kinder könne der vermehrt auftretende Wunsch von Eltern, ihre unter dreijährigen Kinder betreuen zu lassen, berücksichtigt werden.

Die Belegung der freien Plätze erfolge nach einem Schlüssel von 1:2, wenn die Kinder unter drei Jahre, aber bereits 2 ½ Jahre alt seien und von 1:2,5, wenn diese zwischen 2 und 2 ½ Jahre alt seien. Bei derzeit insgesamt 420 Kindergartenplätzen könnten laut Kreisjugendamt auf 20 % der freiwerdenden Plätze (also 84) theoretisch 42 Kinder zwischen 2 ½ und 3 Jahren in allen Rosendahler Kindergärten aufgenommen werden. Sind die Kinder jünger als 2 ½ Jahre, verringert sich diese Zahl entsprechend.

Erfreulich sei, dass sich alle Rosendahler Kindergärten grundsätzlich bereit erklärt hätten, Kinder unter drei Jahren aufzunehmen, und zwar sobald die ersten Plätze frei würden – also schon zu Beginn des neuen Kindergartenjahres 2007/2008.

Somit könnten in allen drei Ortsteilen Kindergartenplätze für unter 3-jährige Kinder angeboten werden, wenn auch nicht sofort in allen Kindergärten. Hier müsse zunächst das Anmeldeverfahren abgewartet werden.

Besonders wichtig wäre eine frühzeitige Information der Eltern über diese Betreuungsmöglichkeit, um über die Anmeldung eine Bedarfsermittlung zu erreichen. Wie viele Plätze dann tatsächlich zur Verfügung gestellt werden können sei allerdings noch offen. In der Zeit vom 08.-11.01.2007 würden die Anmeldungen für das neue Kindergartenjahr angenommen. Mitte Januar 2007 sei das nächste gemeinsame Gespräch terminiert, um die konkreten Anmeldezahlen auszuwerten und zu prüfen, ob genügend Plätze zur Verfügung stehen.

Ausschussmitglied Neumann erkundigte sich, ob auch angedacht sei, auswärtigen Berufstätigen, die einen Arbeitsplatz in Rosendahl hätten, in Rosendahl einen Kindergartenplatz anzubieten.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass diese Möglichkeit nicht angesprochen worden sei, aber geprüft werden könne.

Ausschussmitglied Schulze Baek erkundigte sich, ob mit höheren Anmeldezahlen auch eine Steigerung des Personalbedarfs verbunden sei.

Bürgermeister Niehues verneinte dies; der Personalschlüssel bleibe unverändert, da die U 3-Kinder altersdifferenziert aufgenommen und bei einem Aufnahmeschlüssel von 1:2 oder 1:2,5 entsprechend weniger Kinder zu betreuen seien.

Ausschussmitglied Schröder fragte nach, wer den altersdifferenzierten Schlüssel festgelegt hätte und ob dieser Schlüssel angemessen sei und das Personal nicht

überfordere.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass diese Festlegung seitens des Kreisjugendamtes vorgegeben sei. Er erläuterte, dass es auch altersgemischte Gruppen gebe, in denen die Kinder noch viel jünger seien, hier aber die Platzzahl auf 15 Kinder begrenzt sei.

Ausschussmitglied Schröer erkundigte sich außerdem, ob auf Dauer eine Betreuung von Kindern unter zwei Jahren geplant sei.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass dies in Regelkindergartengruppen kaum denkbar sei, da der Betreuungsaufwand für dieses Alter sehr hoch sei. Der Kreis Coesfeld sehe für diese Kinder die Tagespflege vor.

5 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

5.1 Aktualisierung der Jugendforum-Seite im Internet - Herr Neumann

Ausschussmitglied Neumann wies darauf hin, dass die Rosendahler Internet-Seite des Jugendforums veraltet erscheine und aktualisiert werden müsse.

Bürgermeister Niehues wies darauf hin, dass der zuständige Mitarbeiter im Hause, Herr Brüggemann, sehr darauf achte, dass die Rosendahler Internetseiten gepflegt würden und ständig aktuell seien. Er werde aber diesen Hinweis an ihn zur Überprüfung weiterleiten.

6 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO

6.1 Berücksichtigung des neuen Einschulungsalters bei der Kindergartenbedarfsplanung - Herr Mensing

Herr Mensing fragte an, ob bei der Berechnung der zukünftigen Kindergartenzahlen auch berücksichtigt worden sei, dass das Einschulungsalter demnächst herabgesetzt werde.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass diese Zahlen bei der Berechnung nicht eingeflossen seien, da es sich um Zahlenmaterial mit dem Stand Frühjahr 2006 gehandelt habe. Erst im Sommer 2006 sei die gesetzliche Neuregelung zum Einschulungsalter verabschiedet worden.

Clara Everding
Ausschussvorsitzende/r

Dorothea Roters
Schriftführer/in